

men ihrer Hochzeit mit Otto II. die Kaiserkrone empfang, und auch 1167, als Beatrix von Burgund 11 Jahre nach ihrer Königinnenkrönung und Hochzeit mit Barbarossa sowie 12 Jahre nach dessen erster Kaiserkrönung die Zeremonie erlebte⁹³. Hingegen ließ sich an der Seite Ottos III. und Ottos IV. die Krönung einer Kaiserin nicht realisieren. Otto III. starb, bevor er die bereits in Italien gelandete byzantinische Braut ehelichen konnte, und Otto IV. wurde schon wenige Jahre nach seiner eigenen Kaiserkrönung im Jahr 1209 vom Papst nicht mehr als der rechtmäßige Herrscher anerkannt, wodurch die Krönung seiner Gemahlin Maria von Brabant verhindert wurde, welche er erst 1214 geheiratet hatte⁹⁴.

Komplizierter liegt der Fall für Mathilde von England, der Frau Heinrichs V. Bei dessen erstem Italienzug 1111 konnte sie nicht zur Kaiserin gekrönt werden, da sie lediglich mit dem Salier verlobt, aber noch nicht verheiratet war, und außerdem gar nicht mit nach Rom gekommen war⁹⁵. Auf dem zweiten Italienzug begleitete sie ihren Ge-

93) Vgl. Reg. Imp. IV 2/2, Nr. 1692 auch zur Beikrönung Barbarossas; HACK, Empfangszeremoniell (wie Anm. 12) S. 621; FÖSSEL, Königin (wie Anm. 11) S. 110 sowie S. 27 zu Beatrix Königinnenkrönung, die „der salischen Tradition entsprechend [...] vor ihrer Eheschließung“ stattfand. Vgl. allgemein Rainer Maria HERKENRATH, Die burgundische Heirat Kaiser Friedrichs I., in: *Ecclesia peregrinans*. Josef Lenzenweger zum 70. Geburtstag, hg. von Karl AMON u. a. (1986) S. 89-94; Peter NEUMEISTER, Beatrix von Burgund. Gefährtin Barbarossas in Freud und Leid, in: *Herrscherinnen und Nonnen. Frauengestalten von der Ottonenzeit bis zu den Staufern*, hg. von Erika UITZ / Barbara PÄTZOLD / Gerald BEYREUTHER (1990) S. 197-218. Vgl. künftig Knut GÖRICH, Beatrix – Versuch einer Annäherung (Vortrag auf dem Symposium „Frauen der Staufer“ der Gesellschaft für staufische Geschichte in Göppingen am 10. November 2001, der voraussichtlich in den Schriften zur staufischen Geschichte und Kunst erscheinen wird). Zur alleinigen Kaiserkrönung Barbarossas am 18. Juni 1155 vgl. Reg. Imp. IV 2/1, Nr. 319; HACK, Empfangszeremoniell (wie Anm. 12) S. 620 f.

94) Wahrscheinlich ist Maria noch nicht einmal zur Königin gekrönt worden; vgl. FÖSSEL, Königin (wie Anm. 11) S. 28 f. Zur Kaiserkrönung Ottos IV. vgl. Reg. Imp. V 1, Nr. 301a; HACK, Empfangszeremoniell (wie Anm. 12) S. 621 f. Vgl. allgemein Bernd Ulrich HUCKER, Kaiser Otto IV. (MGH Schriften 34, 1990) bes. S. 378 f. zu Maria von Brabant.

95) Zur Kaiserkrönung Heinrichs V. 1111 vgl. EICHMANN, Kaiserkrönung 1 (wie Anm. 9) S. 224 mit dem Nachweis, daß Heinrich nach Ordo I gekrönt worden ist (Ordines [wie Anm. 1] S. 1-3). Vgl. außerdem Gerold MEYER VON KNONAU, *Jahrbücher Heinrichs IV. und Heinrichs V.* 6: 1111-1116 (Jbb. der Deutschen Geschichte, 1907) S. 173 ff.; HACK, Empfangszeremoniell (wie Anm. 12) S. 618 f.; zuletzt Claudia ZEY, Der Romzugsplan Heinrichs V. 1122/23. Neue Überlegungen zum Abschluß des Wormser Konkordats, DA 56 (2000) S. 447-504,